

M 1 - Industriegeschichte Pforzheims

1786 startete die Pforzheimer Industriegeschichte in einer staatlichen Manufaktur in einem Waisenhaus. Schnell entwickelte sich die Schmuckindustrie (ein anderes Wort hierfür ist Bijouterieindustrie) in Pforzheim zu einem wichtigen Wirtschaftszweig. Die Zeit für Industrieproduktion war günstig, da neue Absatzmärkte entstanden. 1835 trat Baden dem Deutschen Zollverein bei und für Pforzheim erleichterte dies die Exporte seiner Produkte in die beteiligten deutschen Länder.

Die Pforzheimer Industrie befand sich seit der Mitte des 19. Jahrhunderts im Aufschwung. Die Bevölkerungszahl wuchs von 1850 ca. 9000 Einwohnern auf ca. 24000 Einwohner um 1880.

Gleichzeitig stieg die Zahl der Geschäfte der Schmuckindustrie auf 1868 185 Hauptgeschäfte und 150 Nebengeschäfte und die Zahl der Beschäftigten der Pforzheimer Industrie stieg in den 1860er Jahren auf fast 7000¹.

M 2 - Firmengeschichte Kollmar und Jourdan

Die Firma wurde 1885 von Emil Kollmar und Wilhelm Jourdan gegründet. Die ursprüngliche Fabrikation waren vergoldete Nickelketten und wurde mit 6 Personen begonnen ohne Betriebskraft. Es zeigte sich bald, dass Maschinen mit Kraft nötig waren, um gegen die Konkurrenz leistungsfähig zu sein; deshalb wurde nach einem Jahr das alte Lokal verlassen und ein Lokal mit Wasserkraft gemietet. Das Geschäft nahm einen größeren Aufschwung und es konnten schließlich 70 - 80 Personen beschäftigt werden. [...] 1901 waren rund 400 Arbeiter bei Kollmar und Jourdan beschäftigt².

1889 und 1893 nahm die Firma Kollmar & Jourdan an den Weltausstellungen³ in Paris und Chicago teil. In Chicago erwarb Emil Kollmar 1893 eine Kettenmaschine, die in leicht veränderter Form, die Schmuckkettenproduktion der Firma prägte⁴. Im Ersten Weltkrieg stellte Kollmar & Jourdan auch Kriegsgüter her. In Pforzheim wurden Teile der Gasmasken und Handgranaten für die deutsche Armee hergestellt. Ein weiterer staatlicher Auftrag war die Herstellung von Geldmünzen, dem sogenannten Notgeld. Das Notgeld wurde ausgegeben, da durch den kriegsbedingten Mangel an Kleingeld die Fabriken Schwierigkeiten hatten, ihre Arbeiter auszuzahlen. Das Notgeld wurde nur für den Zahlungsverkehr zwischen Arbeiter und Arbeitgebern in der Fabrik verwendet und nicht im regulären Zahlungsverkehr⁵. Das Fabrikgebäude im Zweiten Weltkrieg (1939-45) zerstört, danach aber wieder aufgebaut. Die Firma bestand dann bis 1975.

¹ Vgl. Endlich, Stefan Peter: Sozialgeschichte der Stadt Pforzheim 1862, Pforzheim S. 36.

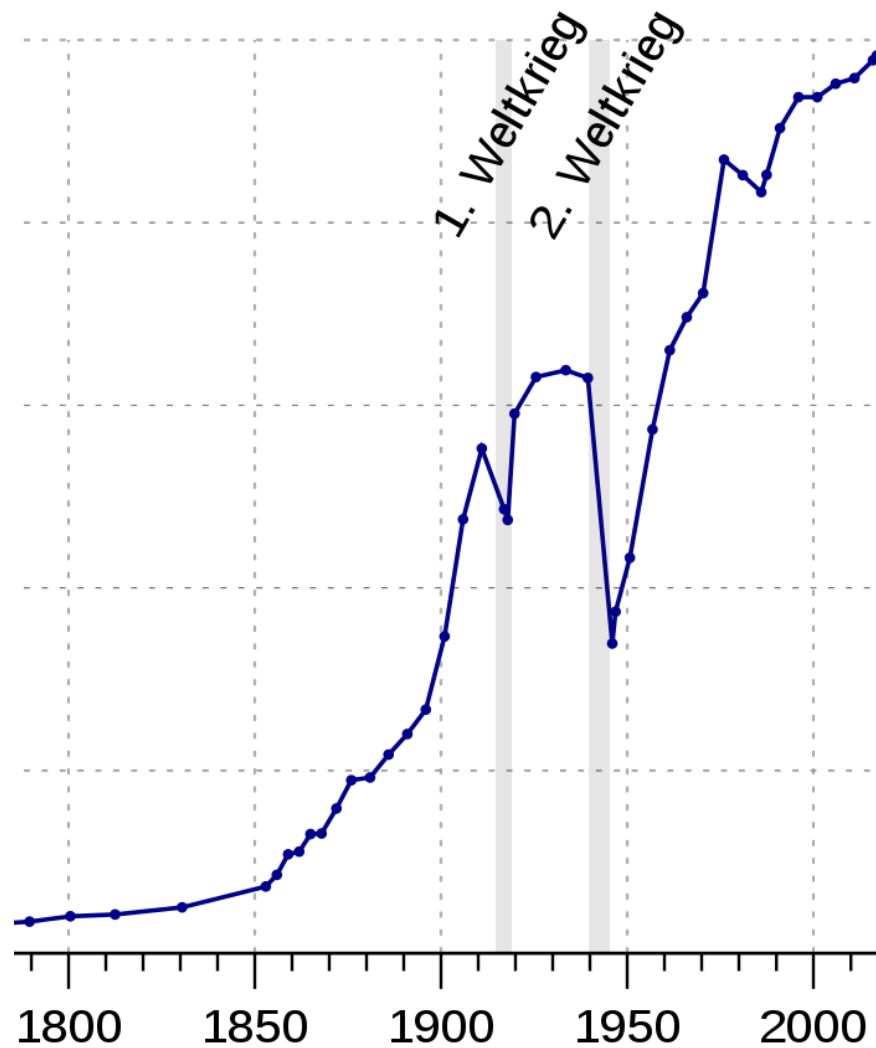
² wikipedia

³ Weltausstellungen gibt es seit der ersten Weltausstellung 1851 in London. Auf diesen Ausstellungen präsentieren Länder neue technische Produkte und Entwicklungen. Die nächste Weltausstellung wird 2020 in Dubai stattfinden.

⁴ Vgl. Littman, Franz: Kollmar & Jourdan. Die Geschichte der Pforzheimer Schmuckfabrik, Pforzheim S. 14.

⁵ Vgl. Littman, Franz: Kollmar & Jourdan. Die Geschichte der Pforzheimer Schmuckfabrik, Pforzheim S. 54.

M 3 – Entwicklung der Einwohnerzahl Pforzheims



Quelle: (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Einwohnerentwicklung_von_Pforzheim.svg), „Einwohnerentwicklung von Pforzheim“, <https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/legalcode>

Arbeitsauftrag:

- Arbeitete jeweils zu zweit zusammen. Arbeite aus dem Infotext heraus, wie sich die Pforzheimer Industrie und die Produktion der Firma Kollmar & Jourdan im Lauf der Zeit entwickelte.
- Analysiere anschließend die Statistik M 3 und erörtere, inwiefern ein Zusammenhang von Bevölkerungswachstum und Industriegeschichte in Pforzheim vorliegt.